

Aufarbeitung ist der Schlüssel zur Gerechtigkeit

Fachtag am 20. Juni 2026

Öffentliche Veranstaltung in Stuttgart-Degerloch
Gemeindehaus Elly Heuss-Knapp, Große Falterstraße 10



Wie haben sich seit 1945 Recht und Gesetze mit Bezug auf missbräuchliches Verhalten entwickelt?

Wie erleben Betroffene die Aufarbeitung durch die Institutionen, die von Missbrauchsskandalen betroffen sind?

Wenn der Aufarbeitungsprozess gelingen soll, wie müssen dann Institutionen, Politik, Medien und die Betroffenen zusammen agieren?

Der Landesverband Baden-Württemberg des Familienbunds der Katholiken lädt ein zu einem Fachtag, der sich mit dem Thema Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Gesellschaft beschäftigt. Als 2010 offengelegt wurde, dass im katholischen Berliner Canisiuskolleg jahrelang sexualisierte Gewalt stattgefunden hat, sah sich die Katholische Kirche einem Riesen-Skandal gegenüber. Es erging ein Studienauftrag, die Archive der Bistümer nach weiteren Missbrauchsfällen zu untersuchen. Der Bericht über die sog. MHG-Studie im Jahr 2018 rückte wiederum die Katholische Kirche in den Fokus. Mittlerweile ist klar, dass sexualisierte Gewalt kein katholisches Problem ist, sondern sich quer durch die Gesellschaft in allen Bereichen findet, in denen asymmetrische Machtverhältnisse bestehen. Die evangelische Kirche, die Kinderheime, die Sportvereine - immer wieder wurden neue, schwerwiegende Vorwürfe gegenüber Institutionen formuliert. Es wurden Kommissionen eingerichtet, die aufarbeiten sollen; Abschlussberichte wurden vorgelegt. Viele Betroffene waren und sind mit dem Prozedere und dem Ergebnis der Aufarbeitung nicht zufrieden.

Der Fachtag will Menschen zu Wort kommen lassen, die auf unterschiedliche Weise auf das Thema sexualisierte Gewalt und die Aufarbeitung schauen. Er soll den Dialog fördern und Politik und Medien mit einbeziehen. Der Tag soll ein Gesprächsforum bieten, bei dem der Austausch über das eigene Erleben der Aufarbeitung im Mittelpunkt steht.

Programm:

ab 9.30 Uhr Ankommen

10.15 Uhr Begrüßung: **Karlheinz Heiss**, Landesvorsitzender Familienbund
Vorstellung der Vortragenden: **Dr. Lucia Gaschick**, Geschäftsführerin Familienbund,
Moderation: **Christoph Weinmann**

Vorträge und Aussprache

10.30 Uhr **Vortrag 1: Begriffe im Kontext organisierter sexualisierter und systematischer Gewalt**

Dr. Lena Hofer, Wissenschaftstheoretikerin aus München

Der Vortrag bietet eine kompakte Einordnung der Methoden und ökonomischen Hintergründe organisierter sexualisierter und systematischer Gewalt (OSG). Gängige

Bezeichnungen wie „rituelle Gewalt“ werden kritisch hinterfragt, ohne deren historische, kulturabhängige oder erfahrungsbezogene Verwendungen abzuwerten.

11.15 Uhr **Sexualstrafrecht im Wandel der Zeit**

Prof. Dr. Jörg Eisele, Professor für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Computerstrafrecht an der Universität Tübingen, Co-Vorsitzender der Aufarbeitungskommission der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Das Sexualstrafrecht ist ein Spiegel der gesellschaftspolitischen Anschauungen, das einem stetigen Wandel unterliegt. Die strafrechtlichen Möglichkeiten zur Verfolgung bestimmter sexualbezogener Handlungen hängen damit auch entscheidend vom jeweiligen Tatzeitraum ab.

12.00 Uhr **Wie der Medaillenspiegel den Spitzensport dominiert**

Prof. Dr. Timo Stiller, Studiendekan und Sportwissenschaftler an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

„WIR sind Weltmeister“, aber „IHR habt verloren“: Timo Stiller analysiert die national-identitäre Funktionalisierung des Medaillenspiegels als potenziell verfassungswidrige Basis staatlicher Förderung und zeigt auf, wie die Kollektivierung von Erfolg bei gleichzeitiger Individualisierung des Scheiterns den Boden für systemische Grenzüberschreitungen bereitet. Gegen diese Gefährdung setzt er seine „Zehn Gebote einer spitzensportlichen Elitebildung“ – ein Plädoyer für den Schutz des Individuums und die Entwicklung zum „Mündigen Sieger“, dessen Souveränität jenseits von Medaillenlisten liegt, ohne das Streben nach bestmöglicher Leistung zu relativieren.

Jeweils 25-30 Minuten Vortrag und anschließend 15 Minuten Aussprache

12.45 Uhr *Mittagspause*

Nach dem Missbrauch –Erfahrungen mit der Aufarbeitung durch Institutionen

14.00 Uhr Kurz-Interviews, anschließend Austausch in Kleingruppen

Interviewpartner:innen: Leistungssport Kunstturnen: **Michelle Timm** (angefragt)
Katholische Kirche: **Rolf Fahnenbruck**
Evangelische Kirche: **Detlev Zander**
Katholische Kirche: **Raphael Hildebrandt**

15.45 Uhr *freiwillige Kaffeepause*

Podiumsdiskussion – Aufarbeitung ist der Schlüssel zur Gerechtigkeit

16.15 Uhr Stimmen aus dem Publikum zu Erkenntnissen der Kleingruppenarbeit, anschließend Podiumsdiskussion
Podiumsteilnehmende: Prof. Dr. Eisele, Prof. Dr. Stiller, 3 Vertreter:innen von Grünen, CDU und SPD aus dem Landtag, 1 Vertreter:in der Presse

- 17.55 Uhr Verabschiedung und Dank: **Tobias Weidemann**, stellvertretender Landesvorsitzender Familienbund
- 18.00 Uhr Ende des Fachtags

Rahmen und Anmeldung:

Wir sind zu Gast im evangelischen Gemeindehaus Elly Heuss-Knapp in Stuttgart-Degerloch, Große Falterstraße 10.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr.

Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

Eine Anmeldung ist für alle aufgrund der beschränkten Raumkapazität notwendig. Betroffene können sich auch unter Pseudonym anmelden.

Anmeldung – bitte bis 11. Juni 2026 – unter www.familienbund-freiburg.de/fachtag2026

Dem Veranstalter ist bewusst, dass Inhalte der Veranstaltung emotional aufwühlend sein können. Deshalb wird eine qualifizierte Person einer Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt vor Ort ansprechbar sein, um einen möglichst sicheren Rahmen zu schaffen.